

Satans Religion – Teil 7

Quelle: <http://www.crossroad.to/Books/TwistofFaith/1-Father-Mother.html>

Dein Reich komme oder mein Reich komme

„Gott wird sich ändern. Wir Frauen, werden die Welt so sehr verändern, dass er nicht mehr dort hinein passt.“ (Naomi_Goldenberg in „Changing of the Gods: Feminism and the End of Traditional Religions“ (Veränderung der Götter: Feminismus und das Ende der traditionellen Religionen)

„Während die Frauen schlafen, soll die Erde schlafen. Aber hört! Wir wachen gerade auf und kommen hervor, und bald wird unsere Schwester ihre Stärke kennen. Der erdbewegende Tag ist da.“ (Alla_Bozarth-Campbell, episkopale Priesterin, 1974; „*Womanpriest: A Personal Odyssey*“ (Frauenpriesterin: Eine persönliche Odyssee), erschienen in 1978)

„Unser Reich ist unser Leben, und unser Leben ist unser Reich. Wir sind alle dazu bestimmt, von einem herrlichen Platz aus zu regieren.“ (Marianne_Williamson „A Woman's Worth“ (Der Wert einer Frau); erschienen 1993)

Johannes Kapitel 18, Vers 36

Jesus antwortete: »Mein Reich (= mein Königtum) ist nicht von dieser Welt. Wäre Mein Reich von dieser Welt, so würden Meine Diener (für Mich) kämpfen, damit ICH den Juden nicht überliefert würde; nun aber ist Mein Reich nicht von hier (oder: derart).«

Als Pat klein war, schien Jesus Christus so nahe. Aber dieses Gefühl der Nähe verschwand, als sie ins Gymnasium kam. Es war nicht so, dass sie das Interesse an Ihm verloren hätte; es gab einfach so viele andere Dinge zu erforschen: Die Mythologie der Ägypter und Mayas, alte Mysterien-Religionen, griechische und römische Göttinnen ... Sie las Bücher über Geheimnis umwitterte Personen, wie Edgar Cayce, der „schlafende Prophet“, der Kranke meilenweit entfernt „sehen“ und heilen konnte. Wunder wie diese geschahen niemals in ihrer Kirche! Aber außerhalb davon, in jenen mysteriösen Bereichen, schien es etwas mehr zu geben – eine Dimension spiritueller Kraft und Erkenntnis jenseits von dem, was die Bibel lehrt. Diese Möglichkeit faszinierte sie.

In der Hochschule öffneten sich für sie neue Türen für spirituelle Entdeckungen. Jede der Weltreligionen schienen etwas zu bieten zu haben, und die Optionen waren endlos. Was konnte sie sich da herauspicken und

wählen, was zu ihren Bedürfnissen passte – und was konnte sie mit ihrem christlichen Glauben vermischen? Jeder neue Weg vergrößerte ihre Neugier. Im Jahr 1980 starb ihre Mutter. Der Schmerz und die Einsamkeit, die nach der Beerdigung folgten, rührten eine Sehnsucht nach der liebevollen Nähe an, die Pat vor langer Zeit mit Jesus Christus gespürt hatte. Diese Sehnsucht zog sie zurück in die Kirche.

Doch die magischen Kräfte, die Pat während ihrer Zeit an der Hochschule studiert hatte, zerrten an ihrem Herzen. Der Buddhismus erschien ihr so barmherzig und Christus ähnlich zu sein, genauso wie Edgar Cayce's Spiritismus und Reinkarnation. Vielleicht war ihre alten biblischen Grenzziehungen zu eng. Schließlich hatte Cayce wirklich übernatürliche Einblicke in die geistige Welt bekommen. Vielleicht sollte sie versuchen, dieselbe Art von Kontakten herzustellen. Da könnte sie eventuell sogar mit ihrer toten Mutter reden. Es könnte ja auch sein, dass sie in einem anderen Körper wiederkommt? Auf die eine oder andere Art würden sie wieder zueinander finden.

Eines Nachts vernahm sie eine hörbare Stimme, die ihren Namen rief: „Pat!“ Sie stand draußen in der Nähe einer Straßenlaterne und wartete auf einen Bus. „Pat!“ Die Stimme rief immer und immer wieder ihren Namen. Einmal sah sie sich genötigt, ihren Kopf nach Norden zu wenden, und plötzlich sah sie eine Kugel aus hellem Licht unter den Drähten über dem Bürgersteig aufblitzen. Sie schoss die Straße entlang und zersprang in viele kleine Lichter.

Welche Art von „Zeichen und Wunder“ war das? Konnte es Jesus gewesen sein? Pat fühlte mehr Furcht als Nervenkitzel. Aber der Geist, der zu ihr gesprochen hatte, blieb. Er bestätigte sie, sagte ihr, dass sie etwas ganz Besonderes sei und tat nichts mehr, was sie ängstigte – zumindest für eine Weile nicht.

Einige Monate später fand Pat eine kranke Katze. Sie kniete sich zu dem Tier hin und tastete eine große Beule auf der Brust der Katze. Gedrängt von ihrem neuen Geist, legte sie ihre Hände über diese Beule. „Heile!“, gebot sie mehrere Male. Und da geschah das Wunder! Wow! SIE hatte die Katze geheilt. Die Heilung erfolgte durch IHRE Hände. Sie fühlte sich wunderbar, mächtig, so als ob sie zu jeder Zeit jeden heilen könnte. Sie nannte die Katze „Engel“.

Sie ging ins Haus und versuchte ihre Heilkraft bei ihrem eigenen kleinen Kater Toby, der ein Krebsleiden hatte. Aber es klappte nicht. Toby starb. Pat war traurig und völlig verwirrt.

Die Stimme begann, ihre spirituelle Ausbildung zu leiten. Sie brachte Pat dazu, dass sie sich eine New Age-Zeitschrift kaufte und lenkte ihren Blick auf einen Namen, der ihr auf einer der Seiten ins Auge fiel. Dabei handelte es sich um eine Kontaktperson, die anderen dabei helfen wollte, „erleuchtet“ zu werden. Schon bald öffneten spirituelle Lehrer ihr die Pforten in die riesige Twilight-Welt der hypnotischen Visionen und okkulten Träume. Sie begann Feen bzw Elfen zu „sehen“, Hexenzirkel, Pyramiden und die Herrlichkeiten des mythischen Atlantis.

In einer ihrer Visionen nahm sie selbst an einer mystischen Zeremonie teil. Jemand in einer langen Robe gab ihr Getreide zu essen und Wein zu trinken, einen Umhang, den sie tragen sollte und eine Blumenkrone für ihren Kopf. Menschen aus aller Art von Kulturen „beteten zu irgendeiner Gottheit und legten ihre Opfergaben auf einen Tisch, der von einem hellen Licht erleuchtet wurde“. Engel, „schöne Kreaturen mit Flügeln“ flogen ein und aus.

„Es war eine Einweihung zu etwas“, erklärte der Geistführer Pat später.

Um sie von dem zu heilen, was ihr Geistführer „traumatische vergangene Leben“ nannte, lehrte er sie, ihr Bewusstsein durch Meditation und Selbsthypnose zu verändern. Eine dieser Meditationen öffnete ihre „Augen“ für ein geistiges Wesen, das auf einem Kristallthron auf einem Berggipfel saß. Bei einer anderen Vision kam Pat eine wunderschöne Frau mit weit geöffneten Armen entgegen. Ängstlich zog Pat sich zurück, und die Geistfrau wandte sich von ihr ab. Konnte es sein, dass ihre Furcht die Geistfrau verärgert hatte?, fragte sich Pat und war besorgt.

Andere Leute machten Pat mit den Kräften von Kristallen und mit dem indianischen Schamanismus bekannt. Sie ließ sich die Haare wachsen und wurde Vegetarierin. Als sie eines Nachts mit einer Gruppe von Freunden im Inneren eines Steinkreises meditierte, sah sie Zeichen am Himmel: Ein paar Wolken, die wie Sterne geformt waren und ein Kreuz. Was hatte das zu bedeuten? Sie war völlig verwirrt. Das intensive Gefühl von Frieden mit dem Universum – eine Empfindung, die sie zu Anfang so oft genossen hatte – kam immer seltener auf und verging.

Der Geist im Inneren von Pat schien immer mehr Besitz von ihr zu ergreifen. Zu Anfang war er ja noch freundlich gewesen und hatte sie bestätigt. Aber jetzt beherrschte er sie immer mehr. Zu der anfänglichen Stimme gesellten sich andere hinzu und redeten Tag und Nacht auf Pat ein. Sie sagten ihr, wann sie das Haus verlassen, wann sie die Straße überqueren, wo sie auf die U-Bahn warten und was sie lesen sollte. Sie hätte Gott um Hilfe anrufen können, aber das Bibellesen war keine Option mehr für sie. Die Stimmen verboten ihr sogar, sich einer Bibel überhaupt zu nähern. Pat gehorchte. Was hätte sie sonst tun können? Ungehorsam verstärkte ja immer nur die

Unterdrückung.

Sie konnte keiner Arbeit mehr nachgehen und nachts auch nicht mehr friedlich durchschlafen. Ihr neues Leben, angefüllt mit Therapiesitzungen, Hypnoseübungen, verwirrenden Visionen und Stimmen, die sie belästigten, verlangte seinen Tribut. Manchmal ging wochenlang alles gut; aber dann erlebte sie wieder einen Zusammenbruch und erklärte: „Ich glaube, ich brauche wieder einen Schuss Hypnose.“

Im Jahr 1988 erkannte Pat, dass sie Hilfe brauchte – aber nicht von ihren Geistern oder von New Age-Freunden. Sie betete wieder zu dem Hirten, Den sie als Kind kennen gelernt hatte. Sie bat Ihn um Frieden von den Stimmen, die sie unterdrückten. Und Gott, Der niemals aufgehört hatte, sie zu lieben, erhörte ihr Gebet.

Einige christliche Freunde luden sie zu einem Seminar über die New Age-Bewegung ein. Die Sprecherin, Constance Cumbey, schien Pats Qual zu verstehen. Zwei Stunden lang erklärte die bekannte Autorin Pat die Wahrheit über Jesus Christus und die Schrecken des Okkultismus.

„Ich schrie auf und weinte“, sagte Pat. „Denn das, was sie sagte, erinnerte mich an die Dämonen, welche die Bibel hassten. Ich bekam einen Schock und bangte um mein Leben.“

Ein paar Tage später betete ein Pastor für sie. Sie wurde von den dämonischen Geistern befreit, welche die Kontrolle über ihr Leben gehabt hatten. Sie nahm Jesus Christus als ihren Erretter und Erlöser an und empfing den Heiligen Geist. Zum ersten Mal in ihrem Leben konnte sie die Bibel verstehen.

Lukas Kapitel 24, Vers 45

Hierauf erschloss Er ihnen den Sinn für das Verständnis der Schriften.

Lukas Kapitel 10, Vers 21

In eben dieser Stunde jubelte Jesus durch den Heiligen Geist mit den Worten: „ICH preise dich (oder: danke dir), Vater, HERR des Himmels und der Erde, dass Du dies vor Weisen und Klugen verborgen und es Unmündigen geoffenbart hast; ja, Vater, denn so ist es Dir wohlgefällig gewesen.“

Matthäus Kapitel 13, Vers 16

Aber eure Augen sind selig (zu preisen), weil sie sehen, und eure Ohren, weil sie hören!

Epheser Kapitel 1, Verse 17-18

17 Der Gott unseres HERRN Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, wolle euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung durch die Erkenntnis Seiner selbst (oder: Seines Wesens) verleihen 18 (und) euren Herzen erleuchtete Augen (verleihen), damit ihr begreift, welche Hoffnung ihr infolge Seiner Berufung habt, wie groß der Reichtum Seines herrlichen Erbes bei (oder: in, oder: unter) den Heiligen ist.

Jetzt sprach Gott zu Pat. ER sagte zu ihr:

Jesaja Kapitel 43, Vers 4

„Weil du kostbar bist in Meinen Augen, wertvoll für Mich, und ICH dich lieb gewonnen habe, darum gebe ich Länder als Lösegeld für dich hin und Völker für dein Leben.“

Und Pat wusste, dass es wahr war. Sie klammerte sich an die Worte von Jesus Christus:

Johannes Kapitel 8, Verse 31-32

31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (= Hörer und Täter Meines Wortes bleibt), so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.«

Die Wahrheit hat sich für Pat als treuer Freund erwiesen und ihr einen wunderbaren christlichen Ehemann beschert und wird ihr weiterhin Schutz bieten bei ihren Kämpfen, die ihr noch bevorstehen. Sie braucht diesen Schutz, denn der dämonische Bereich lässt seine Opfer nicht so schnell los.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*